

■ Bäderprofis Fachtagung Einzelhandel

Der Fachverband führte am 24. 9. 1998 gemeinsam mit den Bäderprofis von HaZweiOh eine Fachtagung Einzelhandel durch. Diese sollte den anwesenden Betrieben helfen, ihre Chancen als Komplettanbieter Bad zu erkennen und die Weichen für zukünftige unternehmerische Entscheidungen auf diesen Sektor zu stellen. Insgesamt 70 Teilnehmer konnte Klaus Vogt, Referent beim Fachverband SHK Baden-Württemberg zu der Veranstaltung begrüßen. Wesentlicher Inhalt der Veranstaltung waren die unterschiedlichen Strategien, die zum Bädererfolg führen können. So wurde im Laufe der Veranstaltung aufgezeigt, daß sowohl erfolgreiche Konzepte im Bereich Bäderstudio, mit Collagenraum und auch in Verbindung mit der Ausstellung des Großhändlers bereits realisiert sind. Es wurde deutlich, daß das Verkaufen bzw. die Einzelhandelsfunktion in erster Linie eine

schen Marketingmaßnahmen ist und daß es nicht mit dem Bau eines Bäderstudios getan ist. Die Referenten Ottmar Kuball und Werner Heimbach von der Firma HaZweiOh zeigten deutlich auf, daß die Sanitärbranche auch zukünftig mit deutlichen Wachstumsraten rechnen kann. In einem Leitfaden zum Badverkauf stellten sie, unabhängig von der jeweiligen Vertriebsform, ein Drehbuch zum professionellen Bäderverkauf vor. Andreas Fox aus Frankfurt stellte erste Erfahrungen, die er nach Installation seines Collagenraums gemacht hat, dem interessierten Publikum vor. Fox führte aus, daß ein Collagenraum insbesondere für Kleinbetriebe mit weniger als 10 Mitarbeitern die optimale Vertriebsform beim Badeinzelhandel sei. Jochen Hamers, Ausstellungsleiter der Firma Günter Bahne GmbH, zeigte die verschiedenen Schritte, die beim Bau bzw. bei der Führung eines Bäderstudios wichtig sind, auf. Sämtliche Referenten standen am Schluß der Veranstaltung zur Diskussion zur Verfügung.



Ottmar Kuball (l.) und Andreas Fox kamen mit ihren praxisnahen Referaten gut an



■ Innung Pforzheim Obermeisterwechsel

Der bisher amtierende Obermeister der Innung für Sanitär und Heizung Pforzheim, Horst Engel, hat sein Amt bei der letzten Innungsversammlung am 17. 11. 1998 abgegeben. Er wurde zum Ehrenobermeister ernannt. Joachim Butz, Holzgartenstr. 37 in 75175 Pforzheim, wurde zum neuen Obermeister gewählt.



Horst Engel



Joachim Butz

vice und umfassende Leistungen in den Branchen Sanitär, Heizung, Klima seien die Betriebe in der Lage, ihre Preissituation etwas zu verbessern. Leider fräßen die hohen Kosten die Erträge auf, bedauerte Obermeister Häberle. Doch, rief er die Kollegen zu Tatkraft auf, „jammern und Preisedrücken hilft nichts.“ Im Bericht der Fachgruppe Sanitär erläuterte Karl-Heinz Krauß die Änderungen durch die Novellierung der Handwerksordnung und berichtete, die Kehr- und Abgaswegeüberprüfungsordnung der Bezirks-schornsteinfeger befinde sich vielerorts in Diskussion. Zahlreiche Kreise monierten die Gebührenhöhe, die Kehrfrequenz und die Monopolstellung der Schornsteinfeger. Außerdem erinnerte Karl-Heinz Krauß an die 30 Jahre währende Haftung im Bereich Brandschutz.

Aus dem Bericht der Fachgruppe Heizung von Gerhard Wien ging der Rat hervor, an den Schulungen zum Energiespar-Check für Wohngebäude teilzunehmen, um entsprechend autorisiert zu sein, um diese Dienstleistung anbieten zu können. Gerhard Reiner empfahl in seinem Bericht aus der Fachgruppe Klempner bei der Anbringung von Verkleidungen aller Art an Dächern auf die Unterkonstruktion zu achten, Wärmeschutz vorzusehen und alle aktuellen Vorschriften einzuhalten.

Innungsgeschäftsführer Rudolf Stegmaier informierte über den geplanten Internet-Einstieg der Kreishandwerkerschaft, die vorgesehenen Seminare zum neuen Insolvenzrecht und Veränderungen in Sachen Gewährleistungsbürgschaft bei Aufträgen von Bund und Land. Nach dem großen Erfolg des Kfz-Rahmenvertrages dürfen sich die Mitgliedsbetriebe nun auch auf einen Telefonkosten-Rahmenvertrag mit Mannesmann-Arcor freuen. Aktuelles aus der Innungskrankenkasse (IKK) erfuhr die Versammlungsteilnehmer von Karl Vogel, der auch die Mitgliederwerbung vorstellte, die von der Arbeitsgemeinschaft der Kreishandwerkerschaften Ludwigsburg, Ess-

■ Innung Ludwigsburg Herbstversammlung

„Das Konjunkturbarometer im Handwerk rückt endlich ein Stück nach oben“ zeigte sich Obermeister Rolf Häberle erfreut. Zwar gebe es im Preisniveau regionale Unterschiede, aber der Abwärtstrend sei endlich zum Stillstand gekommen. Durch Kundenorientierung, Ser-



Ehrenmeister Manfred Decker erhielt Glückwünsche von Rudolf Stegmaier, Claus Munkwitz und OM Rolf Häberle

lingen und Rems-Murr und der Landes-IKK erarbeitet wurde. Claus Munkwitz, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Region Stuttgart, war nach Ludwigsburg gekommen, um sich den Fragen zu stellen. „Die Handwerkskammer ist ein guter Lobbyist des Handwerks“ führte Claus Munkwitz aus. Mit nur 135 Mitarbeitern betreue die Handwerkskammer Region Stuttgart 28 000 Handwerksbetriebe und sei die drittgrößte Kammer im Bundesgebiet. Im Rahmen der Versammlung wurde der langjährige Stellvertretende Obermeister, Manfred Decker aus Markgröningen geehrt. Manfred Decker wurde vor 17 Jahren in den Vorstand gewählt, ist seit 14 Jahren Lehrlingswart und war seit 11 Jahren Stellvertretender Obermeister der Innung Sanitär und Heizung Ludwigsburg. Sein überdurchschnittliches Engagement für die Innung, für die Kollegen, das Wohl des Handwerks und vor allem den Branchennachwuchs wurde durch die Ernennung Deckers zum Ehrenmeister der Innung gewürdigt. Eine Ehrenurkunde zum 25jährigen Betriebsbestehen erhielten Martin Braunbeck aus Großbottwar, Gerhard Reiner aus Bietigheim-Bissingen und Albert und Claus Sträßer aus Ludwigsburg.

■ Innung Freiburg Bad und Heizung im Kundenfokus

Neue Wege in der Kundenansprache ging jetzt die Innung Freiburg/Breisgau-Hochschwarzwald. Nach dem Motto „Wir warten nicht bis der Kunde zu uns kommt, sondern gehen aktiv auf ihn zu“, realisierte sie gemeinsam mit der Freiburger Sparkassenhauptstelle in deren Räumlichkeiten eine 14-tägige Ausstellung zum Thema „Heizung und Bad – heute und morgen“. Zugegeben, viel Platz konnte die Bank dazu nicht zur Verfügung stellen, aber der Aufmerksamkeitswert sowie die Anzahl der Kundenkontakte sind in dieser exponierten Lage bestimmt nicht zu verachten. Auf jeden Fall reichte es für die Präsentation der wichtigsten Aufgaben- und Tätigkeitsbereiche der Mitgliedsbetriebe. Dazu wurden ein klassisches Markenbad mit freistehender Whirlpoolwanne, Duschtempel, Deko- und Beleuchtungselementen, Collagen-Wänden als Farb- und Materialmuster, ein umweltfreundliches Brennwertgerät, Speicher-, Flach- und Vakuumkollektoren sowie die derzeitige Solaranlagen-Förderaktion der Innung gezeigt. Daß gewecktes Interesse nicht verebbte, sondern bei Innungsbetrieben und in SHK-Fachausstellungen mündete, dafür sorgten Vorstandsmitglieder bei zusätzlichen Beratungsgesprächen. Außer den Innungsbetrieben profitierten aber auch das Finanzinstitut und die Umwelt von der groß angekündig-

ten Aktion. Denn erstens wollen ein neues Bad sowie eine neue Heizung auch finanziert sein und zweitens sparen sie Wasser, Energie und stoßen weniger Schadstoffe aus. So zeigten sich dann in der Tat alle Beteiligten recht zuversichtlich über den Erfolg der Aktion, als Obermeister Manfred Stather die kleine SHK-Ausstellung mit großer Kundenfrequenz am 12. November im Beisein der Freiburger Bürgermeisterin für Umwelt, Bildung und Sport, Gerda Stuchlik, sowie dem Vorsitzenden des Sparkassenvorstandes, Hermann Müller, eröffnete. Das i-Tüpfelchen der Eröffnungsfeier wäre sicher das gemeinsame Bad von Gerda Stuchlik und Manfred Stather im ausgestellten Whirlpool gewesen. Leider zierte sich die Umweltbürgermeisterin jedoch, das selbstverständlich rein selbstlos und nur sachlich zu Demonstrationszwecken gemeinte Angebot des Freiburger SHK-Obermeisters anzunehmen.

■ Seminar Unternehmerfrauen

Das achte Unternehmerfrauen-Seminar des Fachverbandes fand vom 15.–17. Oktober 1998 in Tübingen statt. Die Seminarthe-

men trugen aktuellen Entwicklungen der Branche Rechnung. Bewährte Instrumente aus der Praxis, die das Tagesgeschäft der SHK-Unternehmerfrau vereinfachen sollen, standen im Mittelpunkt der dreitägigen Veranstaltung. Das Motto „Aus der Praxis für die Praxis“ wurde groß geschrieben. Klaus Vogt, Referent beim Fachverband, stellte am ersten Seminartag einen erfolgreich durchgeführten Praxisfall einer SHK-Telefonmarketingaktion vor. Am zweiten Seminartag zeigte Richard Gossen, Handwerksmeister aus Würselen, bewährte Organisations- und Motivationsmethoden auf, die in der täglichen Praxis in seinem SHK-Betrieb Anwendung finden. Unter dem Motto: „Zeiterfassung ein Kinderspiel“ stellte Günter Nabhauer, Handwerksmeister aus Meßkirch, eine einfache organisatorische EDV-Lösung aus seinem Betrieb vor. Die üblichen Probleme der Rapportierung können durch Anwendung dieser Methode nahezu ausgeschlossen werden. Ein interessantes Rahmenprogramm mit wissenswerten Informationen rund um die traditionsreiche Stadt Tübingen ergänzte das Seminarprogramm auf unterhaltsame Weise.



Teilnehmerinnen des achten Unternehmerfrauen-Seminars